

Dorfzeitung Schenna



Versand im Postabonnement, 70% Filiale von Bozen

Nr. 12

Schenna, Dezember 2011

31. Jahrgang

Weihnachten – Fest der Familie Gottes

Keine andere Zeit des Jahres stellt die Familie so sehr in den Mittelpunkt wie gerade das Weihnachtsfest. Fast jeder Mensch – besonders in unseren Breiten – sehnt sich in diesen Tagen nach einem geglückten Familienfest. Die Erfahrung, dass so manches Familienleben gestört ist, dass Bindungen auseinander gebrochen sind, dass Trennungen oft nur schwer Versöhnung zulassen, stimmt viele Menschen traurig, lassen oft wenig Freude aufkommen. Und doch sind in dieser Zeit viele zugänglich für Zeichen der Versöhnung, des Friedens und des Neuanfanges. Die Christen feiern die Entstehung einer Familie: Josef mit Maria lassen sich am Rande der Stadt Bethlehem in einer armen Hirtenbehauung nieder. In dieser Nacht kommt das Kind Jesus zur Welt. In äußerst knappen Sätzen wird von der Geburt des Kindes berichtet. Eine neue Familie ist da. In ein völlig neues Licht wird das Ereignis von Bethlehem getaucht. Was dort geschehen ist bedeutet die Erfüllung der Jahrhunderte alten messianischen Erwartung des Volkes Israel: „Heute ist euch der Retter geboren“ – so klingt die Botschaft. Diese Familie mit dem Kind, diese Krippe wird zum Ort des Handelns

Gottes für die Menschheit. Die Nacht von Bethlehem wird zur geweihten Nacht, die bis heute die Welt mit Freude und Frieden erfüllt. Unsere Pfarrei hat dieses Jahr eine Schnitzerei, darstellend die heilige Familie als kleines Zeichen der Ver-

bundenheit an die Partnergemeinschaft nach Uganda geschickt. Sanft trägt da Maria das Kind Jesus auf ihren Knien, über die beiden beugt sich beschützend Josef und die Drei bilden eine Einheit. Wir haben wohl alle unsere Krippe zu

Hause. So oder anders verkünden die drei Figuren der Krippe Gottes heilende Fürsorge für alle Menschen. Das Weihnachtsfest ist somit nicht das Fest für einzelne Familien, schon gar nicht nur für jene, deren Gemeinschaft geglückt und in Frieden ist, Weihnachten ist von seinem Wesen her ein Fest aller Familien guten Willens, die zu einer einzigen Familie Gottes wird. Wie die Familie von Bethlehem nicht von Schwierigkeiten und Problemen verschont blieb, so sind an Weihnachten alle Menschen mit ihrem Lebensweg in diese einzigartige Gemeinschaft Gottes eingebunden. So sehen wir auch die Familie Gottes unserer Gemeinde Schenna mit ihren Pfarreien, Familien, Hausgemeinschaften und allein stehenden Mitbürgern/innen. Es sind die Glücklichen, deren Leben in diesem zu Ende gehenden Jahr menschlich, wirtschaftlich und sozial nach Wunsch gelaufen und so erfolgreich war. Es sind jene, die sich viel Mühe gegeben haben, damit sich das soziale Gefüge unserer Gemeinde entfalten konnte. Es sind jene, die durch Krankheit und manche wirtschaftliche Not im Leben geprüft werden. Dann aber gibt es so manche, die in Unfrieden leben, deren Beziehungen



Geburt Christi. Detail aus dem Flügelaltar in der St. Leonhardskirche in Laatsch im Vinschgau (aus der Schnatterpeck-Werkstatt)



Die Hl. Drei Könige mit ihren Gaben bei Maria und dem Jesukind (alter Holzschnitt)

in der Partnerschaft oder zu vielen Mitmenschen gestört oder gebrochen sind, andere deren Alltag gezeichnet ist von Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit ... Alle gehören zu unserer Gemeinschaft, noch mehr: alle gehören zur Familie Gottes, für die Jesus geboren wurde, um Zeichen der Hoffnung und des Lebens zu werden. Und wir gehen nicht falsch, wenn wir sagen: alle möchten ein frohes Weihnachtsfest feiern. Deshalb gilt zunächst der Wunsch an jeden Einzelnen, dass er die Kraft finde sich aufzumachen, die Freude und Zuversicht bei der Krippe zu suchen. Es ergeht auch an uns alle die Aufforderung des Engels: „Geht und schaut ...!“ Das Kind finden wir in unseren Familien, bei unseren Nachbarn, bei den Alleinstehenden und Kranken, bei den Menschen ohne Kraft und ohne Hoffnung. Wo wir den Weg dahin finden, werden wir erkennen, wie großartig die Familie Gottes ist, zu der wir gehören und wie Licht erfüllt die Krippe ist, die wir alle bilden, wo wir das Licht hintragen und leuchten lassen. So wünschen wir der großen Familie Gottes von Schenna ein von der christlichen Freude erfülltes Fest.

Pf. Hermann Senoner und Pf. Martin Frank

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Schennerinnen und Schenner: Weihnachten steht vor der Tür und damit neigt sich schon wieder, so wird sich mancher von uns denken, ein Jahr dem Ende zu.

Nutzen wir diese vorweihnachtliche Zeit und die Festtage dazu, uns auf die wesentlichen Inhalte des Weihnachtsfestes zu besinnen. Diese ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wird immer mehr dem Kommerz preisgegeben, die Weihnachtsmärkte mit den vielen Verkaufständen lassen grüßen und von Ruhe und Besinnung spürt man eigentlich recht wenig. Ich denke aber, es liegt an jedem von uns selbst, sich der Hektik dieser Tage zu entziehen und sich auf das „eigentliche“ Weihnachten zu besinnen. Gerade wir Schennerinnen und Schenner haben aufgrund der Saisonzeiten im Tourismus und in der Landwirtschaft gute Voraussetzungen, die Zeit dieser Feiertage zu nutzen. Halten wir in diesen Tagen ein wenig inne, um einiges in unserem Leben zu überdenken; vielleicht gelingt es auch, von manchen Sorgen

und Ängsten des beruflichen und privaten Alltags Abstand zu gewinnen. Im Gespräch, dem respektvollen Miteinander in unseren Familien und mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, kann es uns gelingen manche Missverständnisse auszuräumen, aber auch Mut und Zuversicht für die Zukunft zu geben. Besonders unsere Kinder und Jugendlichen verdienen Respekt und Anerkennung; vergessen wir Erwachsenen nicht unsere Vorbildfunktion und geben wir ihnen als Familie wie auch als Dorfgemeinschaft die notwendige Unterstützung in ihrer Lebenshaltung und erstrebenswerten Perspektiven in unserer Gesellschaft. Nehmen wir uns in diesen Tagen auch etwas mehr Zeit für die älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger, oder jene, die in einer schweren Lebenssituation stehen; sie brauchen und schätzen besonders ein Wort des Mutes und der Hoffnung.

Mit Weihnachten stehen wir auch an der Schwelle eines neuen Jahres und wollen in

Dankbarkeit auf das Jahr 2011 zurückblicken. Grundsätzlich, glaube ich, dürfen wir feststellen, dass wir trotz der weltweit turbulenten und unsicheren politischen wie auch wirtschaftlichen Zeiten, in Südtirol und Schenna auf ein gutes Jahr zurückblicken können und somit auch vor der Zukunft keine Angst haben müssen. Wir können, Gott sei Dank, wieder auf ein gutes Jahr in der Landwirtschaft und dem Tourismus als Säulen der örtlichen Wirtschaft zurückblicken. Verlieren wir aber bitte nicht den Blick für die sozial Schwachen in unserer Gesellschaft, auch in unserem Dorf. Leider sind es immer mehr Familien, die mit dem Einkommen kaum den Lebensunterhalt bestreiten können. Hier ist etwas mehr an Solidarität in unserer Gesellschaft gefordert.

Als Bürgermeister stelle ich mit Freude und Genugtuung fest, dass auch im abgelaufenen Jahr wiederum viele Schennerinnen und Schenner aktiv und ehrenamtlich in den vielen Vereinen und Verbänden mitgearbeitet haben. Dies ist eine wichtige und nicht wegzudenkende Grundlage für eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Mit Respekt, Anerkennung und großer Wertschätzung darf ich allen für die erbrachte Arbeit von ganzem Herzen ein aufrichtiges Vergelt's Gott aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt unseren geschätzten Priestern Pfarrer Hochw. Hermann Senoner und Altpfarrer Hochw. Martin Frank für ihr segensreiches Wirken in unseren drei Pfarrgemeinden. Danken darf ich auch all jenen, die einen Dienst

in der Kirche ausüben; für den Messnerdienst, den Pfarrgemeinderäten, den Kirchenchören, den Lektoren und Kommunionhelfern, sowie auch den fleißigen Ministranten.

Danke den Bediensteten im Altersheim mit der Leiterin Annemarie Gufler für die fachgerechte und liebevolle Betreuung der Heimbewohner, besonders auch den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sowohl im Altersheim als auch für die Verteilung des „Essen auf Rädern“ Danken möchte ich auch den MitarbeiterInnen in der öffentlichen Bibliothek, Mineralien-, Schmetterling- und Käfersammlung sowie allen MitarbeiterInnen und dem pädagogischen Personal in den Kindergärten und Schulen. Ein herzlicher Dank gilt dem Bildungsausschuss für die Führung der Spielgruppe, sowie für Fort- und Weiterbildung im Dorf. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Amtsarzt Dr. Peter Grüner und Frau Dr. Anna Stefania.

Danken darf ich weiters den wirtschaftlichen und sozialen Verbänden im Dorf, dem Tourismusbüro als wichtige Anlaufstelle für Einheimische und Gäste und der Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung der örtlichen Vereine und Verbände.

Respekt und Anerkennung gilt dem Redaktionsstab der Dorfzeitung Schenna mit Dr. Walter Innerhofer für die objektive und umfangreiche Information über das Dorfgeschehen. Dem Verein für Kultur und Heimatpflege ein herzlicher Dank für den Einsatz zur Erhaltung unserer schönen Natur- und Kulturlandschaft, sowie Pflege von Brauchtum und Tradition für die Umsetzung verschiede-



Der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz

ner kulturbezogener Projekte. Ein Vergelt's Gott den drei Feuerwehren im Dorf mit den Kommandanten, sowie allen Wehrfrauen- und Männern für die wertvolle Arbeit im Zivilschutz und die stete Einsatzbereitschaft. Danken darf ich auch den Carabinieri für die erbrachten Dienste zur Sicherheit im Dorf und für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt den Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Schenna für die festliche Umrahmung der kirchlichen und weltlichen Feste, sowie der Schützenkompanie Erzherzog Johann für ihren Einsatz für Glaube und Heimat.

Besonders in Sport und Freizeit werden viele Kinder und Jugendliche von ehrenamtlichen aber kompetenten Betreuerinnen und Betreuern begleitet. Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott, wie auch den Sektionslei-

tern der Sportsektionen und dem Präsidenten und Verantwortlichen im Amateursportclub Schenna für die wertvolle Tätigkeit, besonders für die Ausrichtung der Dorfgemeinschaften. Den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern herzliche Gratulation und weiterhin viel Motivation und Erfolg.

Allen Vereinen und Verbänden, welche hier nicht namentlich genannt sind, ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz und ihre Arbeit in den verschiedenen Bereichen, aber immer mit der Dorfgemeinschaft im Blick. Besonders jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich im Verborgenen um Mitmenschen kümmern und ihnen hilfreich zur Seite stehen, dort wo die öffentliche Hand, Vereine oder Organisationen nicht eingreifen können, verdienen meine besondere Anerkennung und Wertschätzung. Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott

verbunden mit der Bitte, sich auch weiterhin selbstlos und hilfreich in die Dorfgemeinschaft einzubringen.

Mein herzlicher Dank gilt auch den Bediensteten der Gemeinde in den verschiedenen Aufgabenbereichen mit Gemeindesekretär Dr. Erich Ratschiller an der Spitze, für den stets freundlichen und kompetenten Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Dank der guten, motivierten und konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeindeausschuss und Gemeinderat gelingt es immer wieder, wichtige Vorhaben für die Dorfbevölkerung umzusetzen. Hierfür bedanke ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nutzen wir Weihnachten als eine Zeit der Freude und der Besinnung auf die Grundwerte unseres Lebens. Stellen wir die Geburt Jesu Christi als Erlöser der Welt in den Mittelpunkt des Festes. Schöpfen wir aus dem Frieden und dem Licht, die von der Krippe ausgehen, neuen Mut, Hoffnung und Zuversicht, damit wir mit Freude und Begeisterung in und durch das Jahr 2012 gehen dürfen.

Liebe Schennerinnen und Schenner, auch jene, die außerhalb und fern unserer Heimat leben, Euch allen wünsche ich ein besinnliches, frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das neue Jahr 2012 für Euch alle Zufriedenheit, Gesundheit, Glück und Gottes Segen bringen! Das wünscht Euch von ganzem Herzen

*Luis Kröll
Bürgermeister*



Anbetung der Hl. Drei Könige (Predella des Seitenaltars in St. Cäsarius in Laatsch)

Frohe Festtage



Wir bedanken uns für
das Vertrauen und wünschen
Ihnen Frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr.

**Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Schenna

Spenden für krebskranke Kinder

Der Verein Kinderkrebshilfe „Regenbogen“ besteht seit 1988. Jedes Jahr erkranken in Südtirol ca. 15 Kinder an Krebs und werden in den diversen Kliniken behandelt. Um die Familie zu unterstützen, werden immer wieder Spenden gesammelt, besonders die Aktion mit den Weihnachtsboxen in der Adventszeit in den Geschäften ist ein großer Erfolg. Mit diesen Spendengeldern wird den Eltern ermöglicht, soviel Zeit wie möglich bei ihren Kindern im Krankenhaus zu verbringen und sie aufzumuntern und zu unterstützen während dieser schlimmen Krankheit. In Schenna sind diese Weihnachtsboxen beim „Despar



Interessante Lehrfahrt der Bäuerinnen zum Bodensee

Am 21. November 2011 machten sich die Bäuerinnen zu einer zweitägigen Herbstlehrfahrt nach Friedrichshafen und Lindau am Bodensee auf. 32 Frauen fuhren im bequemen Reisebus, bei herrlichem Sonnenschein, durch den Bregenzer Wald nach Egg, zum Bergbauernhof der Familie Metzler. Seit über 20 Jahren wird dort täglich die Milch ihrer Kühe und Ziegen zu einer Käsedelikatesse, dem „Wälderkäse“, einem Frischkäse aus Kuh- und Ziegenmilch verarbeitet. Die bei dieser Käseproduktion anfallende Molke wird zu hochwertigen Pflege- und Kurprodukten verarbeitet. Nach einer sehr interessanten Hofführung, gab es einen Verkostungsteller von verschiedenen Käsesorten und anschließend konnten alle im Hofladen Kosmetikprodukte und Käse einkaufen.

Die Fahrt ging weiter nach Ittendorf, zum Obsthof Stefelin. Nach dem Mittagessen in deren Besenwirtschaft gab der Bauer Einblick in seinen 30 ha großen Obsthof, die Hofbrennerei, die Vermarktung seiner Produkte im eigenen Hofladen und die Bäuerin führte durchs Haus mit ihren neuen Ferienwohnungen.

Beeindruckt von diesen zwei Hofführungen ging es weiter nach Friedrichshafen zum Hotel.

Am nächsten Morgen wartete bereits die Reiseleiterin, Frau Stöcklin, auf die Gruppe und führte sie durch die Stadt Friedrichshafen, die nach dem ersten württembergischen König Friedrich I. benannt ist. Nach einer kurzen Shopping-Pause ging es weiter nach Tettnang, zum Brauereigasthof Schöre. Dort wurde gemütlich zu Mittag gegessen, bevor es weiter ging nach Lindau, zur südlichsten Stadt Deutschlands am Ufer des Bodensees. Die Reiseleiterin führte durch die Altstadt, zum alten Rathaus, weiter zur Hafeneinfahrt mit dem mittelalterlichen Leuchtturm und zeigte die 3 Kirchen von Lindau. Mit sehr viel Wissen erzählte sie der Gruppe die geschichtliche Entwicklung der Stadt. Gegen 16.00 Uhr wurde wieder die Heimreise angetreten. Es war für alle eine sehr lehrreiche aber auch unterhaltsame Fahrt.

Winter-Schenner-Markt neu

Auf Anregung des Gemeindefereferenten für Wirtschaft, Dr. Hansi Pichler, soll der für den 17. Jänner vorgesehene Winter-Schenner-Markt heuer neu belebt werden. Tatsächlich hat der seit alters her und früher sehr wichtige Markttermin in den vergangenen Jahren einiges an Attraktivität verloren. War es vor Jahrzehnten noch ein echter Vieh- und Krämermarkt, wie im Landesmarktkalender vorgesehen, so hat der Rückgang der Viehwirtschaft im Dorf natürlich dazu geführt, dass es dabei kaum mehr Tierhandel gab. Dennoch blieb der Markttag weiterhin ein wichtiger Termin für die Dorfbewölkerung, an dem sich verschiedene Wirtschaftsgruppen zu Besprechungen und Beschlussfassungen trafen sowie Jung und Alt bei einem Glas Wein und einer Bratwurst einen Gesprächsaustausch pflegte – und bis vor Jahren wurde wohl auch noch die eine oder andere neue Maschine auf dem Schenner Markt erstanden. Das hat inzwischen ziemlich nachgelassen und mancher Marktkler hat auf eine Anwesenheit in Schenna verzichtet. Schade!

Heuer wird der Winter-Schenner-Markt deshalb nicht mehr auf dem Dorfplatz, sondern im Vereinshaus „Unterwirt“ und in der dorthin führenden Mühlgasse stattfinden. Der örtliche Bauernbund organisiert im Raiffeisensaal einen Vortrag mit Film über Gefahren, die bei der landwirtschaftlichen Arbeit drohen, und der besonders für Bauern interessant sein dürfte. Die HGV-Jugend und die Bauernjugend sorgen dabei für Essen und Getränke im Bürgersaal. Am Nachmittag wird dort von der Südtiroler Volkspartei ein Preiswatten veranstaltet, zu dem sich auch der eine oder andere „Prominente“ angemeldet hat, und die Bäuerinnen warten mit Kaffee und Kuchen auf. Die Markt-Ständler werden in der Umgebung des Vereinshauses und in der Mühlgasse auf ihre Kunden warten.

Damit erhoffen sich die Verantwortlichen eine Wiederbelebung des Winter-Schenner-Markts und wünschen allen Marktbesuchern einen unterhaltsamen und erfolgreichen Markttag.



Jahresversammlung der KVV-Ortsgruppe Schenna

Am Mittwoch, 9. November fand im Raiffeisensaal die Jahreshauptversammlung des KVV Schenna statt. Die Obfrau Thresl Tscholl begrüßte alle Anwesenden, besonders auch die Ehren Gäste Pfarrer Hermann Senoner, Raikaobmann Stefan Klotzner und Gemeindevertreterin Erika Öttl. Das Jahresthema des KVV ist „Du bist mir wichtig“. Thresl Tscholl wies darauf hin, dass jeder einzelne für die Gesellschaft und den Verein wichtig ist. Dankesworte gingen an alle, die in irgendeiner Weise für den Verein tätig sind. Schriftführerin Helga Burger verlas den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Arbeitsjahres. Der KVV veranstaltete den Tag der Senioren, die Weihnachtsfeier, das Preiswatten, die Wallfahrt nach Maria Saal am Ritten, die alljährliche Seniorenfahrt nach Völlen. Besonders beliebt sind die wöchentlichen Seniorenrunden mit dem Seniorenturnen unter der Leitung von Rosmarie Pöhl. Kassier Franz Mairhofer verlas den Kassabericht. Pfarrer Hermann Senoner richtete Gruß- und Dankesworte an den Verein. Das Referat zum Thema „Äl-

tere Menschen als kostbarer Teil unserer Gesellschaft“ hielt Paula Tasser, Leiterin der Caritas-Hauspflege. Daraus geht hervor, wie wichtig Menschen für unsere Gesellschaft sind, wie z.B. im Ehrenamt, in der Familie, als Großeltern usw. Zum Abschluss des Vortrags las Maridl Tschaupe eine kleine Geschichte. Raiffeisenkassobmann Stefan Klotzner schloss sich den Dankesworten an und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den gemütlichen Nachmittag ausklingen.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnament, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores

Am Sonntag, den 23. Oktober fanden sich zahlreiche Sänger, Chorleiter Dieter Oberdörfer und Herr Pfarrer Senoner im Gasthof Hasenegg ein, um die Jahresversammlung des Chores abzuhalten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Obmann Zeno Klotzner, wurde in geselliger Runde erst einmal für das leibliche Wohl gesorgt. Nachdem in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offen geblieben waren, begann die eigentliche Versammlung. Der Obmann begrüßte alle Anwesenden und gleich darauf wurde von der Schriftführerin Brigitte Egger das Protokoll der letzten Versammlung und der Tätigkeitsbericht des Jahres 2010/2011 verlesen. Im Laufe des letzten Jahres gab es viele Aktivitäten im kirchlichen Bereich, aber auch sonst gab es einige Höhepunkte, wie z. B. die Faschingsrevue und der bestens gelungene Sommerausflug nach Erl und Kufstein. Insgesamt 60 Mal haben sich die Chorleute getroffen, davon 34 Mal zu Proben und 26 Mal zu Auftritten. Zur Zeit umfaßt der Chor 39 Mitglieder, davon gibt es 14 Soprane, 8 Altstimmen, 7 Tenöre und 8 Bässe. Als neues Mitglied konnte Florian Colz gewonnen werden. Zeno Klotzner dankte der Schriftführerin für das ausführliche Protokoll. Gleichzeitig dankte er den fleissigen Frauen für das Putzen von Chor- und Probelokal und den Verantwortlichen für die Pressearbeit. Der Kassier Alfred Piffer verlas darauf den Kassabericht und wurde nach der Prüfung durch Revisor Hermann Ori an entlastet.

In seiner Ansprache drückte der Herr Pfarrer aus, dass der Chor nicht dazu da sei, etwas „aufzuführen“, sondern dass es wichtig sei, gemeinsam Liturgie zu gestalten. Das sei in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden, auch weil durch die vielen „sporadischen“ Kirchgänger das Liturgieverständnis geringer geworden sei. Wenn er aber das vielfältige Repertoire des Chores im Tätigkeitsbericht verfolge, so sei der Chor in dieser Hinsicht schon auf gutem Weg. Er dankte besonders Dieter für die Dynamik, die er mitbringt, denn nur so sei eine Weiterentwicklung möglich. Allen Sängern drückte er seinen Dank aus für die Bereitschaft der verschiedenen Dienste. Wünschenswert sei es noch den Dienst der Kantoren auszuweiten. In seiner Ansprache dankte Dieter Oberdörfer dem Herrn Pfarrer für seine immer wieder wertvollen Anregungen. Es sei ein schwieriger Spagat, den Menschen traditionelle, sowie auch neue Musik nahe zu bringen. Ansonsten freue ihn seine Aufgabe und die Zusammenarbeit im Ausschuss sei angenehm. Bei vorausschaubarer Abwesenheit möchte er gerne vorab informiert werden, um besser planen zu können. Abschließend gewährte er noch einen kurzen Ausblick auf das neue Jahr. Die fleißigsten Probenbesucher waren in diesem Jahr zum wiederholten Male Karl Prunner und Zeno Klotzner. Beim Tagesordnungspunkt Allgemeines gab es noch verschiedene Vorschläge und Anregungen und gegen 22.00 Uhr konnte der Obmann die Versammlung schließlich für beendet erklären.



Die Geehrten Rosalinde Prunner, Alfred Piffer und Maria Unterthurner freuen sich mit dem Pfarrgemeinderatspräsident Franz Patscheider, dem Obmann des Kirchenchores Zeno Klotzner und dem Chorleiter Dietrich Oberdörfer über die Auszeichnung

Vorlesestunden für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna

Immer wieder etwas Neues lässt sich das Bibliotheksteam der Öffentlichen Bibliothek Schenna einfallen: Am 3. Dezember fand bereits die erste Vorlesestunde in der Bibliothek statt. Dabei wurde aus dem Bilderbuch „Felix, Kemal und der Nikolaus“ vorgelesen. Anschließend probierten die Kinder vorweihnachtliche Faltarbeiten. In Zukunft soll nun jeden ersten Samstag im Monat zwischen 9.30 und 10 Uhr ein Buch vorgelesen und etwas zum Thema Passendes gebastelt werden.



Nächster Termin ist der **7.1.2012**. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Vorgelesen wird:

Offenes Singen

Der Verein für Kultur und Heimatpflege führt das „**Offene Singen**“ weiter an den Dienstagen: 17., 24., 31., Jänner und am 6. Februar. Im Rahmen der Schenner Langes werden diese musikalischen Abende zweimal gestaltet. Alle sangesfrohen Schennerinnen und Schenner sind herzlich eingeladen.

SCI: 1. Sportverein Schennas feiert 60jähriges Bestehen

Nahezu 130 Personen füllten am Samstag, 5. November 2011 den Speisesaal im Hotel Schennerhof, wohin der Schiclub Ifinger zur 61. Jahreshauptversammlung geladen hatte. Der Vereinsobmann Wolfgang Klotzner gab seiner Freude Ausdruck, dass vor allem so viele Kinder und Jugendliche der Einladung gefolgt waren. Neben den Vereinsmitgliedern begrüßte Klotzner auch mehrere Vereinsobmänner verschiedener Sportvereine Schennas sowie mehrere Ehrengäste, die anlässlich der 60 Jahre SCI geladen wurden, unter ihnen der Sportassessor Hansi Pichler, der Sportclubpräsident Florian Gilg, die Gemeindereferentin Margaret Kofler sowie Franz Mair, Hans Mair und Rudolf Haller als Altpräsidenten des SCI, der Obmann der Raiffeisenkasse Schenna, Stefan Klotzner, sowie der Direktor der Meran 2000 AG, Franz Pixner. Einen besonderen Applaus gab es für die Anwesenheit des 90-jährigen Gründungsmitgliedes Alois Mößl (Penser-Schuster), der im fernen Jahr 1951 als Pionier der ersten Stunde bei der Gründung des SC Ifinger beim Schlosswirt mit dabei war. Treibende Kraft im Gründungsausschuss war auch Georg Klotzner (Mößl), der aber der Einladung zur Jahreshauptversammlung nicht gefolgt war. Die weiteren Gründungsmitglieder sind inzwischen schon verstorben, ihrer und aller anderen verstorbenen Mitglieder des Vereins wurde in einer Gedenkminute besonders gedacht. Wolfgang Klotzner berichtete, dass vor 60 Jahren der Großteil der Bevölkerung sportlichen Aktivitäten noch sehr ablehnend oder skeptisch gegenüberstand. Vor

allem von Seiten des Pfarrers gab es große Proteste, den Sonntag für sportliche Tätigkeiten zu nutzen. Der Pioniergeist war allerdings groß und 1950 wurde der erste Schilift beim Taser errichtet. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals 200 Lire. Die ersten Schirennen wurden auf der Ifinger Hütte ausgetragen, entweder vom Hönig oder vom Einstieg zum Ifinger bis zur Ifinger Hütte. Am Vormittag fand der Riesentorlauf statt, am Nachmittag folgte der Slalom. Der Aufstieg wurde natürlich zu Fuß bewältigt. Ab 1963 wurden Schikurse beim Taser und später dann auf Meran 2000 durchgeführt, 1967 wurde das erste Dorfvereinerennen

ausgetragen und 1971 fanden erste Vergleichskämpfe mit Vereinen aus der Umgebung statt. SCI-Feste gab es im Schlosshof von Schenna und auch beim Taser, ebenso wurden Maskenbälle organisiert. Gleich zu Beginn der Vereinstätigkeit wurde der SCI der FISl angegliedert, und so war es möglich, als offizieller Verein auch an auswärtigen Rennen teilzunehmen. Gar mehrere ausgezeichnete Schirennläufer/innen hat der SC Ifinger hervorgebracht, die auch auf Landesebene mit ausgezeichneten Resultaten mitmischen konnten. Der Schiclub Ifinger war der erste Sportverein Schennas. Ziel des SCI war und ist auch



Franz Kofler 1968



heute noch, viele zum Schifahren zu bringen und ihnen die Freude und Begeisterung an dieser schönen Sportart weiterzugeben. Vor allem der Aufenthalt in freier Natur und in frischer Luft ist ein herausragendes Merkmal dieser sportlichen Betätigung. Für die finanzielle Unterstützung des Vereins bedankte sich der Obmann bei der Raiffeisenkasse Schenna und der Gemeindeverwaltung. Ein Dank ging auch an Franz Pixner von der Meran 2000 AG für die gute Zusammenarbeit. Als Anerkennung wurden neben Alois Mößl auch die Altpräsidenten Franz Mair, Hans Mair und Rudolf Haller sowie weitere verdienstvolle Personen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung für den Verein geehrt. Die 60-jährige Mitgliedschaft von Alois Kuen (Untertaser) wurde gewürdigt. Da er aber nicht anwesend war, sollte ihm die für ihn angefertigte Schifahrer-Holzfigur ein anders Mal übergeben werden. Lobende Worte für den Verein kamen von Sportassessor Hansi Pichler, der den SCI als einen Verein mit großer Geschichte bezeichnete. Der SCI stand immer in der Mitte des Dorfes und eine beträchtlich große Anzahl von Schenner Kindern und Jugendlichen hat durch den SCI das Schifahren erlernt. Ein großes Kompliment richtete auch Stefan Klotzner an den Verein und hob den guten Zusammenhalt des SCI hervor. Das Geld der Raiffeisenkasse sei auf jeden Fall gut in die Kinder- und Jugendarbeit investiert. Dem Bericht der Schriftführerin Christa Pircher war zu entnehmen, dass die Tätigkeit des SCI in der abgelautenen Saison wieder sehr umfangreich war: Trocken- und Weichschneetraining, Leitung Kinderrenn- und Weichschneeschikurs,

Trainingseinheiten für Kinder und Erwachsene auf Meran 2000, drei Kinderschirennen, drei Vereinsschirennen, Dorfvereinerennen sowie Austragung eines Seniorencuprennens. Mit einer gelungenen Power-Point-Präsentation lieferte Joachim Kienzl einen ausführlichen Rennbericht über die Ergebnisse der einzelnen SCI-Mitglieder, die an auswärtigen Rennen teilnahmen. Zu erwähnen ist dabei auch die vor fünf Jahren gegründete Kinderrenngruppe des SCI, die unter der Leitung von Lisa Hofer mit teilweise sehr guten Resultaten bei den VSS-Rennen, der Grand-Prix-Raiffeisen-Trophäe sowie dem Finstralcup mitmischen können. Auch bei den Seniorencuprennen gab es wieder mehrere Spitzenplätze für den SCI, hervorzuheben immer wieder die Leistung von Norbert Haller. Mitglieder des SCI haben sich auch erfolgreich an der Burggräfler Meisterschaft (2. Mannschaftsplatz), dem Dreiländerrennen in

Schöneben sowie dem Suldenspitzrennen beteiligt. Als Vereinsmeister der Schisaison 2010/11 wurden bei den Damen Alexandra Kuen, bei den Herren Christian Kofler, bei den Mädchen Jasmin Staffler und bei den Buben Lukas Gilg prämiert. Es standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Folgende elf Mitglieder werden den SCI für die nächsten drei Jahre leiten: Hansjörg Gufler, Ruth Klotzner, Wolfgang Klotzner, Elmar Kofler, Valentin Kröll, Sylvia Kuen, Joachim Pföstl, Stephan Raffl, Oswald Taber, Sepp Taber, Hubert Wörndle. Eine Filmpräsentation über vergangene Zeiten des SCI ließ die älteren Sammlungsteilnehmer/innen in nostalgischen Erinnerungen schwelgen und die Jungen staunen, was sich in 60 Jahren alles getan hat. Mit einem gemeinsamen Essen und dem Motto: „Von Ollerheiligen bis Josephi: ollm SCI!“ wurde der gelungene Abend abgeschlossen.

Traubenernte 2011 verspricht guten Jahrgang

Vor allem durch die vielen sehr warmen Septembertage ist in ganz Südtirol und auch in Schenna eine frühe und gute Traubenernte herangereift. Überall konnte genau so wie bei der Obsternte, auch die Weinlese in relativ kurzer Zeit erfolgen. Anders als im Hauptweinanbaugebiet im Überetsch und im Unterland, wo die Ernte durch schwere Hagelschläge geschädigt wurde, gab es in Schenna keinen Hagelschaden an den Trauben. Die Anlieferungsmenge der Maische aus Schenna an die fusionierte Kellereigenossenschaft Meran-Burggräfler blieb konstant ebenso wie die durch den Obstbau

seit langem sehr verkleinerte Weinbaufläche. Dennoch ist die Erhaltung der Rebhänge am westlichen Berghang nicht nur wegen des schönen Landschaftsbildes von Bedeutung, sondern auch weil die Qualität des dort produzierten Weines sehr gut ist. Wenn auch die Preise derzeit nicht sehr hoch sind, so kann die Kellerei Meran-Burggräfler mit den anderen Kellereien doch gut Schritt halten. Nebenstehend die Gesamtanlieferungsmenge an die Kellerei Meran Burggräfler, gegliedert nach Weiß- und Rotweinsorten und die Anlieferung der 25 Mitglieder aus Schenna:

Gesamtanlieferung an die KG Meran-Burggräfler

Sammelsorte	Netto kg
Vernatsch	934.166
Lagrein	122.292
Blauburgunder	81.215
Merlot	146.427
Cabernet	58.415
Weißburgunder	195.643
Chardonnay	149.641
Gewürztraminer	116.809
Muskateller	39.399
Sauvignon	111.905
Ruländer	17.868
Müller Thurgau	33.259
Riesling	10.661
Bronner	8.152
Kerner	18.960
Zweigelt	7.390
	2.052.202

Anlieferung aus Schenna

Sammelsorte	Netto kg
Vernatsch	70.182
Lagrein	9.424
Blauburgunder	3.100
Weißburgunder	15.500
Chardonnay	24.926
Gewürztraminer	14.470
Muskateller	4.140
Sauvignon	7.075
Müller Thurgau	10.610
Kerner	2.825
	162.252



Sonnenuntergang am 9. Oktober 2011 in der Vinschgauer Talsenke zwischen Marlinger Berg und der Texelgruppe. Als die Schenner Weinbauern ihre Termine noch nach Naturscheinungen berechneten, kündigte der Tag, an dem die Sonne in diesem- wie sich alte Schenner noch erinnern- „Wimmerloch“ genannten Einschnitt unterging, die Weinern- te an

Bürgerversammlung 2011

Schenna als Dorfgemeinschaft in Zahlen und Daten

Rund 150 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schenna waren der Einladung des Bürgermeisters zur Bürgerversammlung am vergangenen 8. November in das Vereinshaus Unterwirt gefolgt. Zusammen mit dem Gemeindeoberhaupt Luis Kröll berichteten die Referentin Erika Öttl, Vizebürgermeister Valentin Pircher, Referent Dr. Hansi Pichler, der Gemeindesekretär Dr. Erich

Ratschiller und der Techniker Dr. Christoph Vinatzer über die vielfältigen Arbeiten der Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr. Aus Krankheitsgründen abwesend war die Referentin Margarethe Kofler Pichler. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister präsentierte der Gemeindesekretär die Hauptdaten der Gemeinde Schenna und verglich sie mit denen des Vorjahres.

	2009	2010
Einwohner insgesamt	2.839	2.844
Schenna	2.195	2.200
Verdins	359	360
Tall	285	284
Familien	999	1.010

Schenna hat derzeit also 2.844 Einwohner, um 5 mehr als im Vorjahr. Aus den meldeamtlichen Registern gehen folgende Daten hervor.

	2009	2010
Geburtsakte	47	38
Sterbeurkunden	21	28
Zuwanderungen	86	80
Abwanderungen	68	72

In den Wählerlisten scheinen 2.286 Wähler auf, davon sind 101 Personen im Ausland ansässig.

	2009	2010
Wähler	2.269	2.286
davon ansäss. Wähler	2.271	2.185
davon im Ausland ans. Wähler	87	101

Im Bereich des Handels, des Handwerks und der touristischen Dienstleistung bestehen zahlreiche Lizenzen in Schenna, wobei es kaum Veränderungen gab:

Lizenzwesen	2009	2010
Handelslizenzen	33	32
Handel auf öffentl. Flächen	1	1
Handwerksbetriebe	58	56
öffentl. Betriebslizenzen	180	175
Zimmervermietungsbetriebe	74	76
Nächtigungen	1.020.187	1.041.147
öffentl. Veranstaltungen	194	175



Hinsichtlich der Bautätigkeiten in der Gemeinde Schenna scheinen im Gemeindebauamt folgende Daten auf:

Bauamt	2009	2010
Bauakte	177	206
Baukonzessionen	117	115
Bauermächtigungen	30	57
Baumeldung interne Bauarb.	2	1
Benützungsgenehmigung	33	37
Ansuchen geförd. Bauland	10	4
Zuweisungen geförd. Bauland	0	0
Ansuchen um Zuweisung Gewerbebauland	0	1
Zuweisungen Handwerker	0	0

Trinkwassergebühren 2011

Ausgaben	227.400 €
Einnahmen	227.000 €
Deckung	99,99%
Tarif bis 300 m³	0,34 €/m³
Tarif über 300 m³	0,57 €/m³

Abwassergebühren 2011

Kosten	297.000 €
Einnahmen	297.000 €
Deckung	100,00%
Tarif	0,74 €/m³

Müllgebühren 2011

Ausgaben	310.450 €
Einnahmen	310.000 €
Deckung	99,98%
Entleerungstarif	0,0245 €
Grundgebühr p/P (mit Biomüll)	6,60 €
Grundgebühr p/P (ohne Biomüll)	5,49 €

Die Gemeinde Schenna verfügt über folgende Direktsteuern:

Steuereinnahmen			
	2008	2009	2010
ICI	661.869,42	622.390,00	615.000,00
IRAP	208.252,00	208.252,00	208.252,00
Zuschlag Stromverbr.	32.682,21	35.243,55	35.746,78

Außersteuerliche Einnahmen

Beschreibung	2009	2010
Müllabfuhrgebühren	323.000,00	304.000,00
Abwassergebühren	252.000,00	335.499,31
Führung der Gemeinetrinkwasserleitung	210.000,00	235.055,55
Aktivzinsen auf Kassenbestände	10.884,16	5.109,12
Einnahmen aus der Holzschlägerung	39.606,93	71.324,04
Führung des Altersheimes	797.638,10	779.161,08
Führung des Vereinssaales	13.900,00	16.828,00
Mieten	17.950,96	16.035,50
Verschiedene Rückvergütungen	44.615,23	40.466,14
Dividenden aus Gesellschaften	0,00	40.315,80
Schwimmbad - Pacht u. Spesenrückvergütung	36.204,90	38.662,40

Verlustbeiträge des Landes 2010

Abbruch und Wiederaufbau Kindergarten Verdins	138.400,00
Abbruch und Wiederaufbau Grundschule Verdins	906.500,00
Erweiterung Umkleidekabinen Sportplatz Lahnwies	30.000,00
Erweiterung Bauhof	150.000,00
Ankauf Grund geförderter Wohnbau EWZ C2 Ifinger	494.344,00
Erschließung Erweiterungszone C2 Ifinger	241.519,50
Landesbeitrag Behebung Unwetterschäden	155.182,87
Landesbeitrag für Ankauf Einrichtungsgegenst. Altersheim	3.060,00
Summe	2.119.006,82



Entwicklung der laufenden Ausgaben

Jahr	Euro	Veränderung in %
2002	2.724.367,24	
2003	2.647.677,59	-2,81
2004	2.830.634,57	6,91
2005	3.304.892,69	16,75
2006	3.604.074,61	9,05
2007	3.834.826,77	6,40
2008	3.917.976,29	2,17
2009	3.882.350,66	-0,91
2010	3.821.422,40	-1,57

Laufende Ausgaben 2010

	Beschreibung	Euro	%
1	Personal	1.344.955,61	35,20
2	Ankauf von Verbrauchsgütern u. Rohstoffen	529.948,47	13,87
3	Dienstleistungen	468.459,12	12,26
4	Verwendung von Gütern Dritter	31.063,63	0,81
5	Zuweisungen	984.068,16	25,75
6	Passivzinsen und sonstige finanz. Lasten	383.282,31	10,03
7	Steuern und Gebühren	29.960,92	0,78
8	Sonderlasten der laufenden Gebarung	49.584,18	1,30
9	Abschreibungen	0,00	0,00
	Summe	3.821.322,40	100,00

Gemeindepersonal

Mitarbeiter insgesamt am 31.12.10:	37
Kosten insgesamt:	€ 1.344.955,61
Kosten durchschnittlich pro Mitarbeiter:	€ 36.350,15
Mitarbeiter ohne Altersheim:	21

Gewährte Beiträge 2010

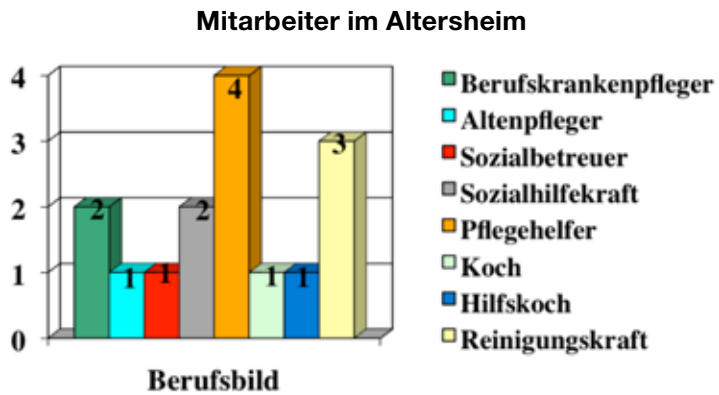
Bildungsausschuss Schenna	€ 4.704,00
Tourismusverein Schenna	€ 95.000,00
Bodenverbesserungsk. Schennaberg	€ 15.000,00
BVK Neuwaal Schenna	€ 10.000,00
Dorfzeitung Schenna	€ 18.000,00
F.F. Schenna	€ 7.500,00
F.F. Verdins	€ 24.500,00
F.F. Tall	€ 4.500,00
Schulsprengel Meran Obermais	€ 14.000,00
Amateursportclub Schenna	€ 24.000,00
Verein für Kultur und Heimatpflege	€ 3.500,00
Beiträge 2009 insgesamt (42)	€ 267.644,52



Im Anschluss an diese zahlenmäßige Darstellung der Gemeindetätigkeit, die alljährlich doch einer beachtlichen Geldsumme bedarf, berichteten der Bürgermeister und seine Referenten im Gemeindevorstand über ihre Arbeit. Ins Ressort von Bürgermeister Luis Kröll fallen die öffentlichen Arbeiten und die allgemeine Verwaltung. Zu den abgeschlossenen Arbeiten zählt vor allem die Erneuerung der Trinkwasserleitung von der Quelle Haselbrunn bis zum Behälter Hasenegg für einen Gesamtbetrag von 360.000 €. Darüber hinaus wurde beim Behälter Hasenegg ein Trinkwasserkraftwerk für 605.000 € errichtet. Saniert wurden ein Teilstück des Hofweges und die Friedhofsmauern von Verdins. Der Bau der neuen Grund-



schule und des Kindergartens von Verdins schreitet zügig voran und kann aller Voraussicht nach im Sommer dieses Jahres abgeschlossen werden: Gesamtkosten 3.944.000 €. In Tall wird die Trinkwasserleitung Prenn für rund 300.000 € saniert. Straßen und Plätze müssen laufend instand gehalten und im Winter vom Schnee geräumt werden. Die Zone Ofenbauer soll mit einer öffentlichen Busverbindung erschlossen werden, und für den Personennahverkehr zwischen Meran, Dorf Tirol, dem Passeiertal und Schenna wird ein Gesamtkonzept erarbeitet. Für Schenna selbst ist ein Buswendeplatz in St. Georgen vorgesehen, und im Bereich Honeck führt die Gemeinde Verhandlungen hinsichtlich der Verbesserung der Kreuzung Schenna-Verdins-Straße. Der Wiedergewinnungsplan im Schlossweg sieht die Errichtung eines Gehsteiges vor. Die Gemeindevorsteherin Erika Öttl betreut die Bereiche Wohnbau, Soziales und Bibliothek und teilte mit, dass die Erschließungsarbeiten in der Erweiterungszone Ifinger für einen Gesamtbetrag von mehr als 800.000 € größtenteils abgeschlossen sind und auch die letzten zwei Bauabschnitte vergeben wurden. Das Altersheim Schenna ist mit seinen 21 Betten und einem Kurzzeitpflegebett zu 97% sehr gut ausgelastet. Die Bewohner werden vom Personal sehr gut betreut. 14 Heimbewohner sind aus



Schenna, 6 kommen aus Meran, es sind 14 Frauen und 6 Männer, ihr Durchschnittsalter beträgt 84 Lebensjahre.

Der Tagessatz, den die Heimbewohner für ein Einbettzimmer im Altersheim von Schenna zu bezahlen haben, ist von 48,50 € im Jahr 2010 auf 49,50 € angehoben worden.

Für Senioren, die es wünschen, ist in der Gemeinde Schenna der Dienst „Essen auf Rädern“ eingerichtet, der von der Caritas organisiert und von 5 freiwilligen Helfern von der Altersheimküche aus angeboten wird. Bis Mitte Oktober wurden so im heurigen Jahr 163 Menüs an ältere Menschen im Dorf verteilt. Im Herbst dieses Jahres wurde in der Gemeinde Schenna auch ein Seniorenbeirat bestellt, der aus 5 Mitgliedern besteht und weitere Vorschläge zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren in Schenna ausarbeiten wird. Die öffentliche Bibliothek ist eine pfarrliche Einrichtung und wird von freiwilligen Mitarbeitern in Räumen geführt, die von der



Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Sie wird sehr gut besucht und verfügt über ein reichhaltiges Angebot an Büchern, audiovisuellen Medien, Spielen, Zeitschriften und über einen öffentlichen Internetdienst.

Der Gemeindereferent und Vizebürgermeister Valentin Pircher betreut die Bereiche Landwirtschaft, Gemeindeförderung, Kultur, Abwasserentsorgung und Abfallbewirtschaftung. Er berichtete über die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes im Schermer- und Riffianerweg und über die Viehversicherung.



Dorfgemeinschaft. Hinsichtlich der Abwasserentsorgung wurde ein Projekt für den Hauptsammler Schennaberg erstellt, zudem sind alljährlich, besonders bei Saisonsbeginn im Frühjahr umfangreiche Instandsetzungsarbeiten notwendig. Die Kosten für die Abwasserbeseitigung betrugen 297.000 €, der Abwassertarif belief sich im vergangenen Jahr auf 0,74 € / m³. Für die Abfallbewirtschaftung hat die Gemeinde Schenna im abgelaufenen Jahr 310.000 € ausgegeben.

Der Referent für Wirtschaft, Sport, Mobilität und Personal, Dr. Hansi Pichler, konnte auf ein insgesamt gutes Wirtschaftsjahr zurückblicken, das besonders im Tourismus wieder eine hohe Nächtigungsziffer erbrachte. Im Sportbereich beliefen sich die Ausgaben der Gemeinde für Investitionen und laufende Kosten auf knapp 30.000 €. Die Erweiterung der Umkleidekabine auf dem Sportplatz „Lahnwies“ wurde für eine Gesamtbetrag von 330.000 € abgeschlossen. An mehreren Bushaltestellen konnten überdachte Unterstände errichtet werden, und im Zuge der Ausführung des Projektes „Auffindbarkeit“ wurden neue Hausnummernschilder an alle Haushalte verschickt. Auf der Homepage der Gemeinde Schenna wurde eine Vektorgrundkarte eingerichtet, auf der alle Hausnummern und Örtlichkeiten im gesamten Gemeindegebiet aufgeführt sind, so dass auch im Falle einer Dringlichkeit jeder Platz sofort auffindbar sein müsste.

Die umfangreichen Arbeiten der Gemeinde werden von insgesamt 37 Mitarbeitern bewältigt, wobei dem Gemeindepersonal ein besonderes Lob für die fleißige

Durchführung der jeweiligen Aufgabe und für die Freundlichkeit ausgesprochen werden muss.

Für die aus Krankheitsgründen abwesende Referentin Margarethe Kofler, die die Bereiche Schule, Familie, Jugend, Spielplätze, Natur- und Umweltschutz sowie das Vereinshaus betreut, trug der Gemeindegast den Tätigkeitsbericht vor. Die Schulen und Kindergärten von Schenna, Verdins und Tall werden von insgesamt 361 Kindern besucht.

Schülerzahl Verdins: 22 Schüler
Kindergarten: 23 Kinder
Kindergartentransport Tall: 6 Kinder
Kindergarten Schenna: 75 Kinder
Grundschule Schenna: 112 Schüler
Grundschule Obertall: 7 Schüler
Mittelschule Schenna: 116 Schüler.

Hinsichtlich der Spielplätze muss vor allem für deren



Instandhaltung und für den Austausch von Spielgeräten gesorgt werden, wobei eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Betreuungseinrichtung Pastor Angelicus von Meran-Obermais besteht. An die Eltern von Neugeborenen wird jeweils eine Glückwunschkarte der Gemeinde geschickt, und die 18jährigen werden zu einem Volljährigkeitsgespräch eingeladen. Außerdem werden die Vereine in ihrer Jugendentätigkeit unterstützt, in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Verein „Street-

worker“ wird gegen den Rechtsradikalismus eingetreten. Schließlich soll baldigst auch ein Jugendbeirat in der Gemeinden eingerichtet werden. Im kunterbunten Kindersommer und im Sommerkindergarten konnten sechs Wochen hindurch mehr als 100 Kinder betreut werden. Das Vereinshaus „Untervirt“ wurde im vergangenen Jahr für insgesamt 125 Veranstaltungen genutzt, wobei die Kosten für dessen Führung nicht weniger als 85.000€ betragen.



Weihnachtsumtrunk der Jungen Generation

Die Junge Generation der SVP Schenna veranstaltet auch heuer wieder den alljährlichen Weihnachtsumtrunk am Sonntag, 25. Dezember 2011 ab 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Schenna. Alle Schennerinnen und Schenner sind dazu herzlich eingeladen. Die Einnahmen werden für einen guten Zweck gespendet.

Terminkalender

- 10. Jänner:**
 - Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Dezember.
- 16. Jänner:**
 - Einzahlung der im Monat Dezember getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
 - **MWSt.-Abrechnung für den Monat Dezember** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
 - Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Dezember an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
 - Einzahlung von Seiten der Landwirte der letzten Rate ex-SCAU an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- 31. Jänner:**
 - Einzahlung der **Radio- und Fernsehgebühr** mittels eigenem Einzahlungsschein.
 - Einzahlung der **Autosteuer**, wenn Fälligkeit 31.12.2011

Ensembleschutz in Schenna



Das Ensemble Kirchhügel im Orthophoto

Ergänzend zur umfangreichen Berichterstattung der Gemeindeväter bei der Bürgerversammlung 2011 erläuterte der Gemeindefachmann Arch. Dr. Christoph Vinatzer noch die kürzlich beschlossene Ausweisung von Gebäudegruppen und Örtlichkeiten, die aufgrund ihres besonderen Landschaftswertes als Ensembles geschützt werden sollen. Ensembles sind keine einzelnen Objekte sondern Gesamtanlagen, Straßen, Plätze und Orte sowie die Parkanlagen mit ihren Gebäuden, einschließ-

lich der Pflanzenwelt und der Wasserflächen, welche die Geschichte und das Zusammenspiel von Mensch und Natur widerspiegeln und durch ihre Eigenart zur lokalen und regionalen Identität beitragen. Aus wissenschaftlichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen muss an ihrer Erhaltung ein besonderes öffentliches Interesse bestehen. Hauptanliegen des Ensembleschutzes ist es, die Eigenart und die Identität eines Ortes zu erhalten und zu fördern. Entgegen



Das Ensemble Kirchhügel im Bauleitplan

der weit verbreiteten Befürchtung will der Ensembleschutz die wirtschaftliche Nutzung nicht einschränken und ebenso wenig ist er mit einem absoluten Bauverbot verbunden. Insgesamt trägt der Ensembleschutz also dazu bei, die örtliche Identität und das kulturelle Erbe für zukünftige Generationen zu erhalten.

In der Gemeinde Schenna wurden kürzlich acht solche Ensembles ausgewiesen und unter Schutz gestellt:

- Ensemble Nr. 1: Kirchhügel Schenna
- Ensemble Nr. 2: Burg Schenna
- Ensemble Nr. 3: St. Georgen
- Ensemble Nr. 4: Schloss Thurn
- Ensemble Nr. 5: Georgen-Straße
- Ensemble Nr. 6: Prenn
- Ensemble Nr. 7: Videgg
- Ensemble Nr. 8: Rotthalerhöfe

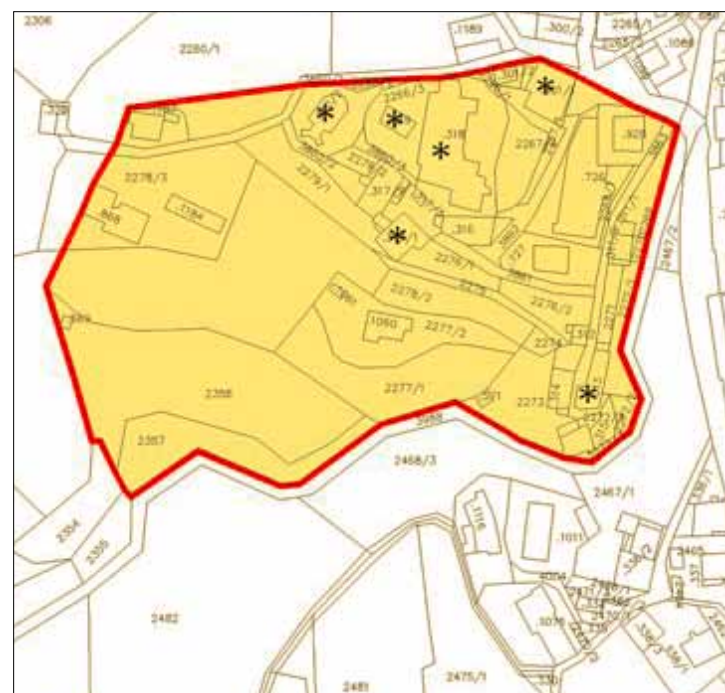
Der Ausweisung lagen klare Kriterien zugrunde und die Abgrenzung des jeweiligen

Ensembles wurde auf einem Orthophoto festgehalten und sowohl in Mappenblättern als auch in den Bauleitplan der Gemeinde eingetragen, wie im folgenden Beispiel dargestellt.

Ensemble Nr. 1 Kirchhügel
Kriterien der Ausweisung waren:

- Der historische Wert
- Die Monumentalität mit Bezug auf die Stellung der Bauten zueinander und zur Landschaft
- Die bewusste Vermischung von Stilepochen als stilistische Kennzeichnung
- Die Ansicht und Aussicht als Orientierungspunkt
- Das Programm eines urbanistischen Gründungsaktes

Mit einer kurzen Diskussion, bei der Veranstaltungsteilnehmer Fragen zur zukünftigen Gestaltung des Dorflebens stellten und Wünsche dazu äußerten, wurde die diesjährige Bürgerversammlung am späten Abend abgeschlossen.



Das Ensemble Kirchhügel im Mappenblatt

Evi Egger neue Obfrau der Volksbühne Schenna

Scheidender Obmann A. Unterthurner gewürdigt

Am 22. Oktober 2011 hat die Volksbühne Schenna im „Schennerhof“ ihre alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten.

Nach einer „künstlerischen Pause“ im Jahr 2011 standen vor allem die Neuwahlen des Vorstandes im Mittelpunkt.

Andreas Unterthurner, welcher die Volksbühne in den letzten Jahren als Obmann anführte, stellte sich nicht mehr zur Wahl, was natürlich von allen Beteiligten bedauert wurde. Mit viel Spaß, Energie und sehr viel Einsatz und Liebe hat er die Volksbühne in eine neue Leistungsebene geführt. Mit Stücken wie „Der Brandner-Kaspar“, „Die drei Sterntaler“, „Der Nackte aus Madagaskar“ und nicht zuletzt durch „Die Thurnerin“, welche aus seiner Hand stammt, wurde den Spielern einiges abverlangt. Jedoch mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und mit Überzeugungskraft konnte er auch die zahlreichen jungen Spieler motivieren, um die beste Leistung abzurufen.

So ließ er es sich nicht nehmen bei der Vollversammlung jedem einzelnen Theatermitglied einen Preis (Anders goldener Oscar – eine eigens etikettierte Weinflasche) für hervorragende Leistungen zu überreichen. Der Tiroler Ander wird weiterhin als Spielleiter für die Volksbühne tätig sein und hinterlässt dem neu gewählten Ausschuss einen in den letzten 6 Jahren neu aufgebauten und sehr gut funktionierenden Verein.

Neue Obfrau der Volksbühne Schenna ist Evi Egger, Vize-Obfrau Emmi Daprà, Kassier Markus Theiner, Schriftführer Gerhard Pircher und den Beirat vertreten Katharina Tscholl, Czilla Prunner und Christoph Pircher. Die neuen Ausschussmitglieder hoffen den Verein ebenso gut und erfolgreich weiter führen zu können und sehen zuversichtlich in die Zukunft.

Für das Jahr 2012 ist wiederum ein selbst geschriebenes Stück in Planung, welches den Lachnerv der Schenner sicherlich treffen wird.



„Der Nackte aus Madagaskar“. Aufführung 2010

Martinsfeier im Kindergarten Verdins

Wie jedes Jahr veranstaltete auch heuer der Kindergarten Verdins in Zusammenarbeit mit der Grundschule eine Martinsfeier. Ausgehend von der Pension Kaiser Hans zogen die Kinder singend mit ihren Laternen durch das Dorf. Im Schulgarten fand dann die eigentliche Feier statt: Kindergarten- und Grundschulkinder sangen gemeinsam Martinslieder. Mit großem Eifer sagten die Kindergartenkinder ein Martinsgedicht auf. Einige

Grundschülerinnen spielten anschließend die Martinslegende nach. Zum Abschluss gab es selbst gebackenes Martinsbrot und ein warmes Getränk. Die Kindergartenkinder hatten mit großem Einsatz und viel Freude die Brote am Vortag selbst gebacken. Ein großes Lob geht an die Kindergärtnerin Elisabeth Fischnaller und die pädagogische Mitarbeiterin Silvia Strimmer, die eine besinnliche Feier in kleinem Rahmen organisiert haben.



Neuer Elternbrief erschienen!

Meine Tochter streitet häufig mit anderen Kindern – soll ich mich einmischen? Mein Sohn stellt jetzt so viele Fragen – wie soll ich ihm antworten? Wie kann ich mein Kind darin unterstützen, ein gutes Selbstbewusstsein zu entwickeln? Grenzen setzen – was versteht man darunter und wie macht man das am besten?

Diese und zahlreiche weitere Fragen stellen sich viele Eltern von zwei- bis dreijährigen Kindern. Antworten darauf gibt der in diesen Tagen neu erschienene fünfte Elternbrief „Zusammenhänge erkennen, Selbstbewusstsein entwickeln“.

Unterhaltsam und informativ begleitet er, wie bereits

die vier bisher erschienenen Elternbriefe, interessierte Mütter und Väter in ihrem Familienalltag. Er vermittelt viel Wissenswertes, enthält viele Anregungen, Erfahrungen anderer Eltern und zahlreiche nützliche Adressen. Auch die nun aktuellen Themen werden behandelt: das so genannte Trotzalter; das Spielen mit Leidenschaft; die Sauberkeitsentwicklung; das Malen und Musizieren und vieles mehr. Die Elternbriefe können kostenlos beim Amt für Jugendarbeit bestellt werden.

Information und Bestellung:
Amt für Jugendarbeit
Andreas-Hofer-Str. 18
39100 Bozen
Tel. 0471 413376
elternbriefe@provinz.bz.it



Die Reisegruppe auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau, die auf Initiative der überlebenden Häftlinge im Jahr 1965 errichtet wurde



Durch das figurenreiche gotische Südportal verlassen die Heimatpfleger den Augsburger Dom



Im Ratskeller wurde zu den typisch bayrischen Gerichten natürlich ein Bier bestellt

Kultur und Zeitgeschichte

Heimatspfleger auf Herbstreise in Augsburg und Ulm am 2. November-Weekende

Vielfältig und interessant – so war auch dieses Jahr wieder das Programm der dreitägigen Herbstreise des Vereins für Kultur und Heimatpflege. Und dass dieses Programm Mitglieder und andere Interessierte ansprach, bewiesen die vielen Anmeldungen bereits einige Wochen vor der Fahrt. Obmann Bruno Bacher, der auch dieses Jahr die Organisation der Kulturreise übernommen hatte, konnte sich bei der Abfahrt am frühen Freitagmorgen über einen vollbesetzten Bus freuen. Um die Fahrtteilnehmer auf die Reiseziele Dachau, Augsburg, Ulm und Andechs einzustimmen, hatte der Obmann die wichtigsten Daten und geschichtlichen Ereignisse schriftlich zusammengefasst.

Kurz vor 12 Uhr kam die Gruppe in Dachau an, wo im Hotel Götz zu Mittag gegessen wurde. Dachau, eine kleine Stadt nordwestlich von München, erlangte während des Zweiten Weltkrieges durch das von den Nationalsozialisten errichtete Konzentrationslager unrühmliche Bekanntheit. In den Jahren der NS-Herrschaft – von 1933 bis 1945 – waren über 200.000 Menschen aus über 30 Nationen im Dachauer KZ inhaftiert. Obwohl es kein Vernichtungslager war, starben in Dachau über 40.000 Menschen durch die grausamen Methoden der SS. Im Jahr 1965 wurde auf dem riesigen Gelände eine Gedenkstätte errichtet, welche jedes Jahr von Menschen aus aller Welt besucht wird. So waren auch die Schenner an diesem Nachmittag zu einer geführten Besichtigung angemeldet. Der Gang durch

die Hallen und Baracken und die Erzählungen über das Schicksal der Gefangenen machten die Heimatpfleger betroffen.

Am späten Nachmittag ging es dann weiter Richtung Augsburg, um im zentral gelegenen Hotel Augusta die Zimmer zu beziehen und zu Abend zu essen.

Der Samstagvormittag wurde zu einem Rundgang in der Augsburger Altstadt genutzt, denn an Sehenswürdigkeiten hat die zweitälteste Stadt Deutschlands einiges zu bieten. Der Dom, der romanische und gotische Bauelemente aufweist, ist über tausend Jahre alt; die Krypta stammt sogar aus dem 8. Jahrhundert. Besonders sehenswert sind die fünf „Prophetenfenster“, ein Glasmalerei-Zyklus, der als der älteste der Welt gilt. Wenn man in Augsburg zu Gast ist, muss man sich natürlich auch auf die Spuren der Familie Fugger begeben, welche der Stadt Reichtum und Ansehen brachte. Jakob Fugger, der „Reiche“, war nicht nur ein genialer Kaufmann, sondern auch ein wohlthätiger Stifter. Ihm verdanken die Augsburger die sogenannte Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt, in deren Wohnungen ausschließlich bedürftige Augsburger untergebracht sind. Beim Besuch des Fuggerei-Museums und der Besichtigung einer Schauwohnung konnten sich auch die Heimatpfleger ein Bild vom Leben in dieser Wohnsiedlung machen. Zu den Wahrzeichen Augsburgs, die man gesehen haben muss, zählt natürlich auch das Rathaus mit dem prachtvollen Goldenen Saal.

Der Renaissancebau wurde im Zweiten Weltkrieg bis auf die Außenmauern zerstört; der Ratssaal mit der vergoldeten Kassettendecke und den riesigen Gemälden ist somit eine Rekonstruktion, doch beeindruckend ist der Saal im frühbarocken Stil trotzdem. Eine besondere Sehenswürdigkeit der Stadt ist auch die St.-Anna-Kirche, die nach mehreren Umbauten und Erweiterungen alle Stilrichtungen von der Gotik bis zum Klassizismus aufweist. Dass sich in der evangelischen Kirche die Grabkapelle der katholischen Familie Fugger befindet, mag vielleicht verwundern, doch ist das Nebeneinander von „altem“ und „neuem“ Glauben für Augsburg als bedeutende Stadt während der Reformationszeit nichts Außergewöhnliches. Nach so einem intensiven Kulturprogramm hat jeder gern ein wenig Freizeit, um die Atmosphäre der Stadt zu genießen; deshalb war noch eine Stunde zur freien Verfügung eingeplant, bevor sich die Heimatpfleger um 12 Uhr im Ratskeller zum gemeinsamen Mittagessen trafen. Beim Verlassen des Ratskellers zeigte sich das Wetter von der besten Seite und so freuten sich die Heimatpfleger schon auf einen sonnigen Stadtrundgang in Ulm. Doch leider fuhr man auf dem Weg ins knapp 100 km entfernte Ulm wieder dem Nebel entgegen. Wenn man – so wie die Heimatpfleger – für die Stadt Ulm nur wenig Zeit hat, ist zumindest ein Besuch des Ulmer Münsters ein Muss. Der spätgotische Bau besitzt den höchsten Kirchturm der Welt; er misst genau 161,53 m. Die Pläne für den Kirchenbau, der im 14. Jahrhundert begonnen wurde, sahen schon damals neben beeindruckenden Ausmaßen „den höchsten

Kirchturm des christlichen Abendlandes“ vor. Doch die mittelalterliche Bauphase endete im Jahr 1543 – vor allem aus Geldmangel – und ohne dass der Turm fertiggestellt war. Erst nach über 300 Jahren wurde der Bau wieder aufgenommen und mit der Fertigstellung des gigantischen Westturmes im Jahr 1890 vollendet. Das Gotteshaus ist aber auch in seinem Inneren sehenswert. So konnten die Heimatpfleger unter anderem eine kunstvoll gearbeitete Kanzel und ein wertvolles gotisches Chorgestühl aus dunklem Eichenholz bewundern. Der Rückweg zum Bus führte am Rathaus vorbei, welches mit der opulenten Fassadenbemalung und der reich verzierten astronomischen Uhr besonders ins Auge sticht, und weiter durch das Fischerviertel. An der Mündung des kleinen Flusses Blau in die Donau liegt das frühere Viertel der Handwerker, welches mit seinen alten Gassen und den liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern einen Eindruck des mittelalterlichen Lebens vermittelt.

Nach dem Abendessen im Hotel war für diesen Abend noch eine besondere Art von Stadtführung auf dem Programm. Der Rundgang durch das nächtliche Augsburg sollte die Teilnehmer ins Mittelalter zurückversetzen. Aufgeteilt in zwei Gruppen und begleitet von einer Stadtführerin in historischer Kleidung, tauchte man in die schaurige Zeit der Hexenprozesse ein. Eine der beiden Gruppen ließ es sich nicht nehmen, den Perlachturm, einen ehemaligen Wachturm neben dem Rathaus, zu besteigen. Über 258 Stufen gelangten die Heimatpfleger auf die Aussichtsplattform, von wo sie

(Fortsetzung auf S. 18)



Der Goldene Saal im Augsburger Rathaus dient der Stadt heute für Feiern und Empfänge



In der Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt, kann eine Schauwohnung und ein Museum mit Origineleinrichtung aus dem 16. Jahrhundert besichtigt werden



Das Ulmer Münster beeindruckt nicht nur durch seine Ausmaße, sondern auch durch seine Ausstattung

(Fortsetzung von S. 17) auf die nächtliche, wenn auch etwas nebelige Altstadt von Augsburg blicken konnten. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück hieß es schon wieder von der Fuggerstadt Abschied nehmen. Für die Heimfahrt hatte der Busfahrer Florian Daprà die Route über Andechs am Ammersee vorgeschlagen. In der Klosterkirche von Andechs feierten die Schenner

den Sonntagsgottesdienst mit und anschließend gab es in der gemütlichen Stube im Klostergasthof ein sehr feines Mittagsmenü. Die Heimfahrt führte über Garmisch-Partenkirchen weiter nach Seefeld, wo man noch in einem Biowirtshaus einkehrte; gegen 21 Uhr kam die Reisegruppe wieder in Schenna an. (Bei Foto Staschitz können Bilder von der Reise nachbestellt werden.)

Gut besuchter Weihnachtsmarkt

Echte Handarbeiten von Schennern für die Pfarrcaritas Schenna



Sinnstiftende Geschenke für die Advents- und Weihnachtszeit

Nicht alle Jahre wieder, wie es im bekannten Weihnachtslied von Friedrich Silcher heißt, aber alle zwei Jahre organisiert die Pfarrcaritas Schenna am ersten Adventsonntag und am Samstag davor den traditionellen Weihnachtsmarkt. Heuer war es wieder soweit. Das bewährte Weihnachtsmarktteam, geleitet von Rosl Unterthurner, Neuhofer präsentierte einen wunderbaren Weihnachtsmarkt mit vielfältigen typischen selbstgebastelten Produkten für die Advents- und Weihnachtszeit. Nachdem der Suppensonntag im Zeichen

der Menschen mit Behinderung stand, wurde heuer eine Ecke mit Produkten aus dem „Pastor Angelicus“ angeboten. Die Verbundenheit der Pfarrgemeinde mit Afrika wurde durch eine Ecke mit Produkten aus dem Weltladen zum Ausdruck gebracht. Kaffee und Kuchen und - am Sonntagnachmittag - musikalische Umrahmung durch ein Klarinetten duo rundeten das Angebot des beliebten Weihnachtsmarktes ab. Viele Menschen sind der Einladung gefolgt und haben den Weihnachtsmarkt besucht und sinnstiftende Geschenke für einen guten

Weihnachtsmarkt in Obertall



Zum 1. Mal gab es heuer auch in Obertall einen Weihnachtsmarkt

Am 29. November 2011 fand der 1. Adventsmarkt in Obertall statt. Der Pfarrgemeinderat verkaufte zu Gunsten der Pfarre Tall Adventkränze, Türschmuck und Gestecke. Viele Stunden und Tage wurden aufgewendet um die dafür benötigten Naturmaterialien zu sammeln. Unter der fachkundigen Leitung von Albert Walz wurde gebunden, geschmückt und liebevoll gestaltet. Mit hausgemachten Kuchen, Glühwein und Tee begrüßte der Pfarrgemeinderat unter

den zahlreichen Besuchern auch Bürgermeister Luis Kröll mit Familie, Altbürgermeister Albert Pircher, sowie Gemeidereferentin Erika Öttl und bedankte sich bei allen für die großzügigen freiwilligen Spenden. Der Pfarrgemeinderat Tall wird auch in Zukunft diese gelungene Veranstaltung weiterführen und sagt allen Helfern und Besuchern ein aufrichtiges Vergelt's Gott und wünscht der Bevölkerung schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.

„Abend des katholischen Ehrenamtes“ am 28. Januar 2012

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat von Schenna sagen ein herzliches Vergelt's Gott an alle Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche beginnt der Abend und setzt sich in einer gemütlichen Feier im Vereinshaus Unterwirt fort.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat freuen sich auf Dein Kommen.

Zweck gekauft. Die Pfarrgemeinde und die Pfarrcaritas danken allen Besuchern des Weihnachtsmarktes und in besonderer Weise jenen, die mitgearbeitet, gebastelt oder gebacken haben. Ohne die vielen freiwilligen Helfer würde es den Weihnachtsmarkt nicht geben. Die

Pfarrcaritas wird den Erlös zum überwiegenden Teil für Menschen und Familien der Pfarrgemeinden in Schenna verwenden, für Menschen, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind und unserer Solidarität bedürfen.



Gastbetriebe geöffnet Seilbahnen in Betrieb

Gasthöfe geöffnet: Jeden Samstag und Sonntag von 3.12.2011 bis 26.02.2012 und vom 25.12.2011 bis 08.01.2012 täglich.

Mit dem Tallner Winter soll das Hirzer Wandergebiet auch heuer für Winterurlauber, für Einheimische und insbesondere für Familien attraktiv gemacht werden. Die schöne Winterlandschaft und die geöffneten Betriebe Haashof, Sterneck, Hochwies, Prennanger und Gomp Alm laden zum Wandern und zur Einkehr ein. Aber auch für schöne Skitouren oder eine lustige

Rodelabfahrt für die ganze Familie ist das Hirzergebiet ideal – genauso für Ruhesuchende! Mit der Hirzer Seilbahn und der Seilbahn Verdins können Freunde von winterlichen Spaziergängen, Schneeschuhwanderer und Naturrodler bequem das Ausgangsziel erreichen!

Betriebszeiten der Aufstiegsanlagen:

- > **Seilbahn Hirzer** (Saltaus – Prenn) vom 26.12. bis 08.01.2012 von 9 – 12 und 13 – 16.30 Uhr halbstündlich
- > **Seilbahn Verdins** vom 26.12. bis 06.01.2012 um 10.00 – 11.00 – 12.00 und 14.00 – 15.00 – 16.00 und 16.30 Uhr
- > **Seilbahn Taser** vom 25.12. bis 08.01.2012 um 10.00 – 10.30 – 11.00 – 11.30 – 12.00 – 13.00 – 14.00 – 15.00 – 16.00 und 17.00 Uhr.

Die Bergbahnen Meran 2000 sind seit 8. Dezember in Betrieb!

GEFAHREN

in der Landwirtschaft

Vortrag

17.01.2012
im Vereinshaus Unterwirt in Schenna - Beginn um 10:30 Uhr

19.01.2012
In der Feuerwehrrhalle von Tall - Beginn um 20 Uhr

Programm:

- Grußworte
- Einführung zum Thema durch den Referenten Johann Unterthurner
- Filmbeitrag zum Thema *Lebensraum Bauernhof sowie Traktor und Transporter in Schenna*
- Diskussion
- Filmbeitrag zum Thema *Traktor und Transporter sowie Wald und Holzarbeit in Tall*
- Diskussion

Die Veranstaltung steht jedem offen.

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich

Südtiroler Bauernjugend Südtiroler Bauernbund

Der **Tourismusverein Schenna** lädt alle Mitglieder und Interessierten zur

Vollversammlung

am **Donnerstag, 12. Jänner 2012, um 18.30 Uhr** in den Bürgersaal des Vereinshauses „Unterwirt“ ein.

Tourismusverein Schenna fährt nach Innsbruck



Die Touristiker beim Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Bergisel

Jedes Jahr organisiert der Tourismusvereins Schenna zum Saisonabschluss einen Ausflug für die Vorstands-, Aufsichtsratsmitglieder, Ehrenpräsidenten, Angestellten und Arbeiter des Tourismusvereins. Das ausgewählte Ziel war am 30. November 2011 die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck mit einer Führung im Museum „Das Tirol Panorama“ und einer Kaffeefahrt auf die Bergisel-Schanze, wo die Touristiker den schönen Rundblick genießen konnten. Am Nachmittag standen der Besuch des Weihnachtsmarktes und

eine Fahrt mit der Nordkettenbahn zur Hungerburg auf dem Programm. Mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Hidalgo endete der schöne Ausflug in geselliger Runde. Präsident Hansjörg Ainhauser und der Direktor Franz Innerhofer nutzten dabei die Gelegenheit, sich bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im letzten Jahr zu bedanken. Ihr Dank galt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro und den Arbeitern im Außenbereich.

Jahreshauptversammlung der Sektion Eissport

Nach 10 Jahren als Präsident übergibt Sepp Gasser die Führung der Sektion Eissport an Andreas Karnutsch.

Der Amateur Sportclub Schenna-Sektion Eissport hat am 26. November im Restaurant Tiefenbrunn seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Einladung gefolgt sind der Bürgermeister Alois Kröll, der das 1. Mal teilnahm, der Vizesportclub-präsident Erich Pfitscher, der Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Klotzner, der

Ausschuss und die Mitglieder. Präsident Josef Gasser bedankte sich bei allen für das Kommen und bei den Ehrengästen für die gewährten Beiträge.

Besonders gewürdigt wurden die Leistungen von Thomas Pichler, der in der Saison 2010/2011 Doppel-Italienmeister wurde und zur Zeit die Qualifikation für die Weltmeisterschaft bestreitet.

Zu Beginn der Neuwahlen erklärte Josef Gasser, dass er für den Ausschuss nicht

mehr zur Verfügung steht. Nach 10-jähriger Präsidentschaft und 35-jähriger Tätigkeit im Ausschuss möchte er jetzt ein wenig kürzer treten. Er wird dem Verein als aktives Mitglied erhalten bleiben und weiterhin beim Stockschießen und für den Eisplatz tätig sein. Der Bürgermeister bedankte sich bei Josef Gasser für seinen Einsatz für den Verein und ganz besonders fürs Eismachen.

Der Eisplatz wurde wieder gut genutzt, besonders auch von den Schulen. Im vergangenen Winter kamen sogar Klassen von Obermais, die den Platz heuer wieder nutzen wollen.

Der neu gewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident Andreas Karnutsch, Vizepräsident und Sportwart Markus Gasser, Kassier Josef Kofler und Schriftführerin Christine Gasser.

Bereits am 2. Dezember wurde die 1. Ausschusssitzung unter dem neuen Präsidenten Andreas Karnutsch abgehalten. Dabei wurde an Josef Gasser als Dank für seine 10-jährige Präsidentschaft eine Urkunde und ein Geschenk überreicht.

Öffnungszeiten des Eislaufplatzes:

10.00-12.00 Uhr und von 14.00-16.30. Ab heuer neu: am Freitag auch von 19.00 bis 22.00 Uhr

- Für die ganz Kleinen gibt es heuer erstmalig vorerst zwei Schlittschuhhilfen.
- Eisstockschießen für Jedermann, freitags ab 19.00 Uhr
- Hockeyspielen auf Anfrage!
- Schlittschuhkurs vom 2. bis 5. Jänner 2012. Beginn jeweils ab 10 bis 11.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bei Markus Gasser: abends ab 18.00 Uhr, Tel. 0473-945974, Handy: 348-4607569, oder über E-Mail: gassermarck@gmail.com. Die Kursgebühr beträgt €50,00 (evtl. Schlittschuh- und Helmverleih inbegriffen)

Preise Sportjahr 2011/2012

Eintritt:	€ 2,00
Schlittschuhverleih:	€ 2,00
Schlittschuhe schleifen:	€ 2,00
Helmverleih:	€ 1,00
Jahresbeitrag:	€ 21,00

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Sektion Eissport und das Tiefenbrunn-Team.



Jahreshauptversammlung im Gasthof Tiefenbrunn mit Bürgermeister Alois Kröll. Der neu gewählte Ausschuss: (v.l.n.r.): Josef Kofler (Kassier), Andreas Karnutsch (Präsident), Christine Gasser (Schriftführerin), Markus Gasser (Vizepräsident und Sportwart)



Präsident Andreas Karnutsch überreicht seinem Vorgänger Sepp Gasser als Dank für die 10-jährige Präsidentschaft eine Urkunde



*Die Feuerwehren der Gemeinde Schenna
wünschen allen Bürgern frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches Neues Jahr 2012.
Sie danken für die gute Zusammenarbeit
und allen Gönnern für die Unterstützung.*

Feuerwehr Schenna Feuerwehr Verdins Feuerwehr Tall

Bei Notfällen alarmieren Sie die Feuerwehren
am schnellsten unter der Telefonnummer
115 (Landesnotruf)